Aktueller Stand zum Modellprojekt „Fußgängerfreundliche Stadtteile“ in in den Stadtteilen **Rennweg und Wöhrd**

Bericht

Die Ergebnisse des Modellprojekts „Fußgängerfreundliche Stadtteile“ in den Stadtteilen Rennweg und Wöhrd wurden dem Verkehrsausschuss am 14.03.2024 vorgestellt und Maßnahmen für mehr Fußgängerfreundlichkeit beschlossen. Maßnahmen, für die umfassende Planungen erstellt werden müssen, werden dem AfV getrennt zum Beschluss vorgelegt. In den meisten Fällen ist ein erneuter Beschluss für Planungen aber nicht erforderlich. Im Folgenden wird über den aktuellen Planungs- und Umsetzungsstand der zentralen Maßnahmen und über ein mögliches Quartiersparkhaus berichtet.

Aktueller Stand zu den Maßnahmen für mehr Fußgängerfreundlichkeit

Aufgrund interner Abstimmungen und begrenzter Kapazitäten, insbesondere für die Detailplanung und Ausführung, konnten bislang vorrangig kleinere Maßnahmen umgesetzt werden. Im Laufe des Jahres 2024 konnte jedoch für die meisten kurz- bis mittelfristig angesetzten Maßnahmen die jeweilige Planung finalisiert werden. Der aktuelle Katalog für mehr Fußgängerfreundlichkeit in den Stadtteilen Rennweg und Wöhrd sieht zu den einzelnen Positionen jeweils den folgenden Umsetzungsstand vor:

Nr.	Verortung (Wo)	Bezeichnung	Umsetzung
1	Im gesamten Modellstadtteil	Herstellung fehlender Gehwegabsenkungen	schrittweise
2		Intensivierung der Verkehrsüberwachung durch gezielte Hinweise an ZV KVÜ bzw. Polizei	erledigt
3		Weiterleitung der Rückmeldungen zum Erscheinungsbild des öffentlichen Raums an SÖR	erledigt
4		Herstellung von Wegen im Schatten als System kühler Orte durch Baumpflanzungen	langfristig
5		Maßnahmenpakete Gehwegparken	Umsetzung ab 2025
6	Verkehrssystem Ludwig-Feuerbach-Straße / Schoppershofstraße	Verkehrsberuhigung Ludwig-Feuerbach-Straße durch Diagonalsperre in der Ludwig-Feuerbach-Straße / Schoppershofstraße und Einführung einer Einbahnregelung in der Fichtestraße Richtung Norden (zwischen Sulzbacher Straße und Ludwig-Feuerbach-Straße)	Umsetzung als Einzelmaßnahme 2025
7	Ludwig-Feuerbach-Straße, Höhe Mammutgelände	Aufhebung des Gehwegparkens in der Ludwig-Feuerbach-Straße zwischen Mathilden- und Schoppershofstraße, Schaffung einer Gehwegnase auf Höhe des Stichwegs zum Mammutareal	
8	Bismarckstraße / Schoppershofstraße	Einrichtung von Fußgängerüberwegen im Zuge der Planung Fahrradstraße Bismarckstraße	AfV-Beschluss erforderlich
9	Ludwig-Feuerbach-Straße/ Martin-Richter-Straße	Einrichtung von Fußgängerüberwegen	AfV-Beschluss erforderlich
10	Ludwig-Feuerbach-Straße / Adamstraße	Entfernung der Ketten	kurzfristig
11	Olof-Palme-Platz	Kurzfristig: Verbesserung der Querungsmöglichkeiten auf der Nordseite Langfristig: Platzumgestaltung	Kurzfristige Maßnahme umgesetzt
12	Mathildenstraße / Olof-Palme-Platz	Entfernung der Pfosten auf dem Gehweg	kurzfristig
13	Fenitzerplatz	Entfernung der Kette auf der Spielplatzsüdseite, stattdessen anderweitige Hemmung des Türlärms	kurzfristig
14	Stresemannplatz	Querungshilfe über südliche Parallelfahrbahn	Umsetzung im Paket 2025

15	Parksituation Sulzbacher Straße östlich Adamstraße Nordseite (vor Supermarkt)	Absolutes Haltverbot, Ergänzung durch Radständer	Umsetzung voraussichtlich 2025
16	Fußgängerübergang Sulzbacher Straße, Martin-Behaim-Straße / Deichslerstraße	Reduzierung von Fahrzeugen, die die Fußgängerfurt bei Grün für Zufußgehende überfahren	langfristig
17	Veilhofstraße (Höhe Musikhochschule)	Abstellmöglichkeiten für Räder und E-Scooter	umgesetzt
18	Veilhofstraße, östlich Bartholomäusstraße	Klarstellung Schrägparkplätze zur Freihaltung des Gehwegs auf der Südseite	langfristig
19	Bartholomäusstraße, Ecke Felseckerstraße	Entfernung von zwei Parkplätzen zum besseren Passieren der Baumscheibe	umgesetzt
20	Bartholomäusstraße, Höhe Felseckerstraße	Ganztags Fußgängergrün unmittelbar nach Anforderung an der Lichtsignalanlage	umgesetzt
21	Bartholomäusstraße, Höhe Friedhof	Konsequente Verlegung des Parkens entlang der Friedhofsmauer auf die Fahrbahn	Planung in Arbeit
22	Wollentorstraße	Querungshilfe auf Höhe der Mensateria	Umsetzung im Paket 2025
23	Wassertorstraße / Wollentorstraße	Abschaffung der Nachtabschaltung der Lichtsignalanlage	umgesetzt
24	Wöhrder Marktplatz	Kurzfristig: Freihaltung der Gehwegabsenkungen vor parkenden Fahrzeugen Langfristig: Platzumgestaltung	Kurzfristige Maßnahme: umgesetzt
25	Äußere Cramer-Klett-Straße (Übergang zur Gießereistraße)	Umsetzung der Straßenplanung	mittelfristig
26	Prinzregentenufer, Höhe Liebigstraße	Herstellung einer Querungshilfe	Umsetzung im Paket 2025
27	Keßlerplatz	Weitergabe der eingegangenen Anregungen an die Urbane Gartenschau Nürnberg 2030 GmbH	erledigt
28 (neu)	Bartholomäusstraße, südlich Sulzbacher Straße	Verlegung des Gehwegparkens, Schaffung einer Aufstellfläche für den Radverkehr	Umsetzung voraussichtlich 2025
29 (neu)	Waechterstraße	Verlegung des Gehwegparkens auf die Fahrbahn (Markierungslösung)	Umsetzung voraussichtlich 2025

Umsetzung von Planungen im Jahr 2025

Die Maßnahmen 6 und 7 (Gehwegparken in der Ludwig-Feuerbach-Straße im Bereich der Schoppershofstraße sowie Verkehrsberuhigung durch eine Diagonalsperre) werden als eine gemeinsame Maßnahme mit begleitender Öffentlichkeitsarbeit umgesetzt.

Die Maßnahmen 14 (Querungshilfe Stresemannplatz), 22 (Querungshilfe Wollentorstraße) und 26 (Querungshilfe Prinzregentenufer) sollen in einem Maßnahmenpaket umgesetzt werden.

Weiterer Umgang mit dem Gehwegparken

In der Ausschussvorlage vom 14.03.2024 wurden die fünf vorgesehenen Pakete zum Gehwegparken, drei für den Teilbereich Nord, zwei für den Teilbereich Süd, bereits ausführlich vorgestellt und die Umsetzung dieses Maßnahmenpakets beschlossen. Bei einzelnen Straßenzügen (Bartholomäusstraße südlich Sulzbacher Straße sowie Waechterstraße) ergab sich, dass Planungen erforderlich werden, sodass diese inzwischen als selbstständige Einzelmaßnahmen aufgeführt sind (Nummern 28 und 29). Geringfügige Anpassungen in den Zuordnungen zu den Paketen werden in der sukzessiven Umsetzung ebenso erforderlich wie Änderungen in der Anzahl der betroffenen Parkplätze, da in der detaillierten Ausarbeitung teils

mehr Parkplätze erhalten werden können, teils jedoch auch aufgrund weiterer Belange (z.B. Feuerwehr) mehr entfallen müssen als ursprünglich vorgesehen. In der Gesamtbilanz gleichen sich diese Effekte zum jetzigen Sachstand jedoch aus.

Quartiersparkhaus für Wöhrd

Die Schaffung von Quartiersparkhäusern in Bestandsgebieten ist insbesondere aufgrund der mangelnden Verfügbarkeit geeigneter Flächen in den dicht bebauten Innenstadtteilen herausfordernd. Hinzu kommt der finanzielle Aufwand für Errichtung und Betrieb, der in der Regel nicht kostendeckend erfolgen kann.

Im Zuge der Umsetzung der Maßnahmen für mehr Fußgängerfreundlichkeit werden im Modellstadtteil einige öffentliche Parkplätze entfallen. Da die Verwaltung mit dem Ergänzungsbeschluss vom 14.03.2024 mit Planungen für ein Quartiersparkhaus in Wöhrd beauftragt wurde, wurden zwei mögliche Standorte detaillierter untersucht. Die derzeit interimsweise mit Unterrichtscontainern genutzte Ausweichfläche an der Bartholomäusstraße, Ecke Wöhrder Talübergang, wird auch langfristig für Schulnutzungen benötigt. Der Keßlerplatz wird im Zuge der Urbanen Gartenschau unter Beteiligung der Öffentlichkeit umgestaltet. Daher kommen beide Standorte für ein Quartiersparkhaus nicht infrage. Weitere Flächenverfügbarkeiten im Modellstadtteil bestehen derzeit nicht.

Um dennoch sicherzustellen, dass für Anwohnerinnen und Anwohner Alternativen zum Parken im öffentlichen Raum bestehen, hat die Verwaltung die vorhandenen Stellplatzpotentiale untersucht und die Eigentümer bzw. Betreiber von großflächigen Stellplatzarealen kontaktiert, inwiefern diese ihre Parkplätze unter bestimmten Voraussetzungen fest an Anwohnende vermieten würden. Leider gingen nur vereinzelt Rückmeldungen ein. Es stellte sich jedoch heraus, dass das Parkhaus in der Sulzbacher Straße 16 über umfangreiche, nicht genutzte Kapazitäten von über 100 Kfz-Stellplätzen verfügt, die vom privaten Betreiber an interessierte Dauermieter vergeben werden. Diese Stellplätze können von Interessierten jederzeit angemietet werden. Das Angebot und eine Kontaktadresse werden auch öffentlich mit großen Transparenten am Gebäude beworben. Somit steht ein privates Parkhaus mit freien Kapazitäten im Modellgebiet zur Verfügung, auf welches ausgewichen werden kann. Auch wenn es am westlichen Rand des Projektgebietes liegt, kann es aufgrund des sogenannten Kaskadeneffekts im gesamten Modellstadtteil Entlastung im öffentliche Raum schaffen.

Weiterhin wurden für das Projektteilgebiet Süd (Wöhrd südlich der Sulzbacher Straße) exemplarisch die kleinteiligen Stellplätze in Garagen- und Hinterhöfen sowie auf sonstigen Privatflächen untersucht. Es wurden rund 350 Zufahrten, 840 vom öffentlichen Straßenraum aus einsehbare Parkmöglichkeiten sowie zahlreiche, nicht weiter bilanzierbare Stellplatzflächen (z.B. in Tiefgaragen oder hinter verschlossenen Einfahrten) identifiziert. Dies zeigt, dass im gesamten Modellquartier Rennweg und Wöhrd zahlreiche private Kfz-Stellplätze vorhanden sind, die jedoch teils nicht ausgelastet sind oder nur zu bestimmten Tages- und Wochenzeiten in Anspruch genommen werden. Daher und aufgrund der Verfügbarkeit eines privaten Parkhauses stehen ausreichend Alternativen für den Entfall von Parkplätzen zugunsten der Freihaltung von zu schmalen Gehwegen und für die Schaffung neuer Querungsmöglichkeiten zur Verfügung. Die Öffentlichkeit wurde hinsichtlich des Umgangs mit dem öffentlichen Parkraum im Rahmen der durchgeführten Veranstaltungen und Beteiligungsformate während des Projekts „Fußgängerfreundliche Stadtteile“ umfassend eingebunden. Dabei wurde vielfach der Wunsch nach Reduzierung bzw. Abschaffung des Gehwegparkens geäußert.